

## **Lebens-Lust für Krisenarbeiterinnen – Burnout-Prävention für Frauen**

Der Umgang mit schwierigen Situationen und Gefühlen ist für Mitarbeiterinnen in Kriseneinrichtungen und Berufsfeldern mit einer hohen emotionalen Belastung eine große Herausforderung. Unser Körper passt sich Stress lange Zeit an und reagiert erst spät mit Symptomen.

Die Wahrnehmung für sich selbst zu verbessern, persönliche Strategien zum Umgang mit schwierigen Situationen und inneren Herausforderungen zu entwickeln, ist daher zur Prävention von chronischem Stress wichtig.

In einer Fortbildung für Fachfrauen lernen die Teilnehmerinnen verschiedene Lebenslust-Strategien kennen und entwickeln »Lebens-Lust-Helfer«, die zu ihnen passen und die sie in zukünftigen Stressphasen und -situationen im Beruf einsetzen können.

Termin: 08.07.2010, 9.30-17.00 Uhr  
Anmeldung: schnellstens erforderlich  
Kosten: 50 EUR

IMMA, Kontakt- u. Informationsstelle für Mädchenarbeit • Jahnstr. 38 • 80469 München  
Tel. 0 89-23 88 91 20  
kontakt.informationsstelle@imma.de

## **Ein bisschen ver-rückt!?**

### **ICD 10 und mehr – ein Einblick in die Psychiatrie**

Die »Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme« (ICD-10) wurde von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) erstellt und im Auftrag des Bundesministeriums für Gesundheit vom DIMDI (Deutsches Institut für Dokumentation und Information) herausgegeben.

Die Abkürzung ICD steht für »International Statistical Classification of Diseases and Related Health Problems«. Im Kapitel V werden psychische und Verhaltensstörungen klassifiziert.

In einer Fortbildung für Fachfrauen und Fachmänner werden relevante Auszüge davon vorgestellt und mit der Praxis der Jugendlichen verknüpft.

Termin: 12.07.2010, 9.30-16.00 Uhr  
Anmeldung: bis 12.06.2010  
Kosten: 60 EUR

IMMA, Kontakt- u. Informationsstelle für Mädchenarbeit • Jahnstr. 38 • 80469 München  
Tel. 0 89-23 88 91 20  
kontakt.informationsstelle@imma.de

## **Sexuelle Gewalt gegen Mädchen und junge Frauen**

Das Ausmaß von sexueller Gewalt gegen Mädchen und junge Frauen ist hoch. In der größten repräsentativen Studie zu Gewalt gegen Frauen in Deutschland, die 2004 unter dem Titel »Lebenssituation, Sicherheit und Gesundheit von Frauen in Deutschland« veröffentlicht wurde, zeigte sich eine hohe Betroffenheit von Mädchen und jun-

# **Dies und Das**

gen Frauen durch sexuelle Gewalt und sexuelle Übergriffe. Sexuellen Missbrauch (mit Körperkontakt) durch erwachsene Personen vor dem 16. Lebensjahr erlebt zu haben, gab fast jede zehnte Befragte (9 %) an.

In einem Vortrag für Fachfrauen und Fachmänner werden die bislang nur in Teilen veröffentlichten Ergebnisse der Studie zur Gewaltbetroffenheit von Mädchen und jungen Frauen vorgestellt, wobei auf Ausmaße, TäterInnen und Tatorte sowie Risikofaktoren und gesundheitliche Folgen von Gewalt eingegangen wird. Thematisiert wird auch die Kenntnis und Inanspruchnahme von psychosozialen Unterstützungsangeboten.

Termin: 19.07.2010, 10.00-13.00 Uhr  
Anmeldung: bis 19.06.2010  
Kosten: 30 EUR

IMMA, Kontakt- u. Informationsstelle für Mädchenarbeit • Jahnstr. 38 • 80469 München  
Tel. 0 89-23 88 91 20  
kontakt.informationsstelle@imma.de

## **Fortbildungskurse zu Dyskalkulie und Lese-Rechtschreib-Schwäche**

Die gemeinnützige Johann Wilhelm Klein-Akademie Würzburg in Verbindung mit der Universität Würzburg und der Humboldt-Universität Berlin und mit Unterstützung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus laden wiederum zu interdisziplinären Fortbildungskursen zur Lese-Rechtschreib-Schwäche (LRS) und zur Rechenschwäche (Dyskalkulie) im Schuljahr 2010/2011 ein. Die Kurse richten sich an Lehrerinnen und Lehrer, deren Schülerinnen und Schüler konkrete Probleme im Rechnen bzw. im Schriftspracherwerb haben, aber auch an alle PsychologInnen, TherapeutInnen und LogopädInnen, die sich mit der Problematik der LRS und der Dyskalkulie beschäftigen.

Der LRS-Kurs will besonders die Fehleranalyse, die Fehlerinterpretation, der LRS vorbeugende und den Schriftspracherwerb begleitende Fördermaßnahmen in den Mittelpunkt stellen.

Ziele des Kurses: Vermittlung berufsrelevanter Kompetenzen im Umgang mit lese-rechtschreib-schwachen Kindern, besonders hinsichtlich des Zusammenhangs von Lernschwierigkeiten und »unauffälligen Verhaltensauffälligkeiten« • Anleitung zu teilnehmender Beobachtung • Einübung in die Analyse von Verlesungen und Verschreibungen • Vorstellung praktischer und zugleich theoretisch begründeter Verfahren zur Unterstützung des Schriftspracherwerbs • Vermittlung von Beratungskompetenz im Umgang mit Eltern und anderen Angehörigen.

Der Dyskalkulie-Kurs will umfassendes, fundiertes Wissen über die erfolgreiche Förderung von Kindern mit Dyskalkulie vermitteln, einer Störung, der in der Vergangenheit oft geringe Aufmerksamkeit zuteil wurde.

Es wird teilweise Unterrichtsbefreiung gewährt. Die Kurse sind bei FIBS angemeldet. Sie beginnen am 8. September 2010 (LRS) bzw. am 22.10.2010 (Dyskalkulie).

Weitere Informationen und Anmeldung:

Johann Wilhelm Klein-Akademie GmbH  
Ohmstraße 7 • 97076 Würzburg  
Tel.: 09 31-20 92-23 94  
Fax: 09 31-2 30 09-23 90  
E-Mail: stefan.hetzel@jwk-akademie.de  
www.jwk-akademie.de

## **»Spannung im Fernsehen!« – das Titelthema des neuen FLIMMO**

Für die aktuelle Ausgabe hat FLIMMO Jungen und Mädchen gefragt, was sie im Fernsehen spannend finden, und darauf die unterschiedlichsten Antworten bekommen. Die einen begeistern sich für Action mit Verfolgungsjagden und Schießereien, die anderen gruseln sich am liebsten bei Mysteryserien oder Abenteuerfilmen. Auch bei besonders spektakulären Experimenten der Wissenssendungen und sogar bei den komplizierten Beziehungsdramen der Doku-soaps erleben viele ihren persönlichen Nervenkitzel.

Die Vorlieben der Kinder hängen hauptsächlich von Alter und Geschlecht ab. Es spielt aber auch eine Rolle, wie gut sie sich schon mit dem Fernsehen auskennen und Inszenierungstricks durchschauen. Haben sie verstanden, dass das Gezeigte nicht »echt« ist, fällt es ihnen leichter, sich zu distanzieren und die Eindrücke zu verarbeiten. Doch eines haben alle Kinder gemeinsam: Irgendwann ist bei jedem die Grenze des Zumutbaren erreicht und das angenehme Kribbeln im Bauch schlägt plötzlich um in echte Angst und Schrecken. Dann halten sie sich die Hände vor das Gesicht oder verkriechen sich hinter dem Sofa.

Was Eltern tun können, damit es gar nicht erst so weit kommt, und wie sie für Entspannung sorgen, erfährt man im neuen FLIMMO.

Für weitere Informationen:

Nina Schneider • Tel. 0 89-6 38 08-2 79  
nina.schneider@blm.de  
www.flimmo.tv

## **Präventive Arbeit**

### **MigrantInnenfamilien in München**

Der vom Stadtjugendamt der Landeshauptstadt München geförderte Verein Acilim hat sich zur Aufgabe gestellt, MigrantInnenfamilien für Fragen der Erziehung und Gewaltprävention zu sensibilisieren und sie für Angebote der Jugendhilfe zu öffnen, Selbsthilfepotenziale und bürgerschaftliches Engagement der Betroffenen zu stärken und

Einrichtungen der Jugendhilfe beim Zugang zu MigrantInnenfamilien zu unterstützen. Mittlerweile bietet er auch eine Mutter-Kind-Spiel- und Lerngruppe für MigrantInnenkinder und ihre Mütter an. Die Spielgruppen werden gut besucht und arbeiten mit großem Erfolg.

Informationen und Angebote in deutscher und türkischer Sprache gibt es unter:

[www.acilim.de](http://www.acilim.de)

### **Cilento – GRAND TOUR zu den schönsten griechischen Tempeln in Italien**

Die Evangelische Akademie Bad Boll bietet in den Herbstferien vom 31.10. bis 7.11.2010 eine Akademiereise in die Landschaft des Cilento an, die sich südlich von Neapel erstreckt und ein UNESCO-Weltkulturerbe ist, das der Studienleiter Dr. Thilo Fitzner als einen »Geheimtipp für Menschen, die den Tourismus hinter sich haben« bezeichnet. Dabei geht es auch um die besondere Art, sich in dem Land zu bewegen. Natürlichkeit von Landschaft und Menschen liegen im Zentrum der Reise.

## **Dies und Das**

GRAND TOUR ist das intensive Reisen des 18. Jahrhunderts, bei dem man nicht von außen mit distanzierendem Blick besichtigt, sondern mit der Bevölkerung lebt. Unterkunft ist deshalb ein Palazzo in einem Dorf, Kofferpacken nur einmal nötig: Diskussionen mit der Bevölkerung werden auch ohne Sprachkenntnisse ermöglicht. Wandern und gutes Essen bieten langsames Reisen mit Lernen unterwegs.

Nähere Informationen bei

Brigitte Engert

Tel. 0 71 64-79-3 42

### **Wissenswertes für Beamtinnen und Beamte 2010/2011 neu aufgelegt**

Der DGB hat »Wissenswert für Beamtinnen und Beamte« gründlich überarbeitet. Das Buch ist vor einigen Wochen in der 12. Auflage neu erschienen.

Die beamtenrechtlichen Kernthemen wie Besoldung, Versorgung und Beihilfe wur-

den auf den aktuellen Stand gebracht, u. a. mit allen Besoldungstabellen für den Bund bzw. für Post und Telekom sowie für alle Länder. Völlig neu bearbeitet wurde das Kapitel »Arbeitszeit und Urlaub«.

Den einschlägigen Sachthemen ist ein Kapitel zur Beamtenpolitik des DGB vorangestellt. Es gibt einen Überblick über die gewerkschaftlichen Anstrengungen, das Beamtenrecht im Sinne der Mitglieder zu beeinflussen. Im Service wird über das Schöneberger Forum, die beamtenpolitische Diskussionsplattform und über das »Renten-Plus«, die Riester-Rente für beamtete Gewerkschaftsmitglieder, informiert.

GEW-Mitglieder erhalten das Buch zu einem Vorzugspreis von 5,00 EUR zzgl. 2,50 EUR Versandpauschale. Nichtmitglieder zahlen 7,50 EUR zzgl. 2,50 EUR Versandpauschale.

Bestellungen an:

Info-Service Öffentlicher Dienst/Beamte  
Mannheimer Str. 80 • 68804 Altlußheim  
Tel. 01 80-5 32 92 26

[infoservice@beamten-informationen.de](mailto:infoservice@beamten-informationen.de)  
[www.beamten-informationen.de](http://www.beamten-informationen.de)

## **Der neue Telekolleg-Lehrgang startet im November 2010**

In Bayern, Brandenburg und Rheinland-Pfalz können InteressentInnen mit dem Telekolleg in nur 20 Monaten die staatlich anerkannte Fachhochschulreife erwerben. Alternativ dazu gelangt man – ausschließlich in Bayern – in sechs Monaten zur Mittleren Reife. Im November 2010 beginnt der neue Telekolleg-Lehrgang 2010/2012. Einschreibungen sind ab sofort möglich, denn im Juni beginnt bereits der Vorkurs, der für alle BewerberInnen in Bayern ohne Mittlere Reife obligatorisch ist.

Das Telekolleg zählt seit 40 Jahren zu den erfolgreichsten Angeboten der Erwachsenenbildung. Getragen und veranstaltet von den Bildungs- bzw. Kultusministerien in Bayern, Brandenburg und Rheinland-Pfalz sowie vom Bayerischen Rundfunk können sich damit InteressentInnen beruflich, fachspezifisch und nicht zuletzt persönlich qualifizieren, um den wachsenden Anforderungen des Arbeitsmarktes noch besser gerecht zu werden. Voraussetzung zur Teilnahme ist ein mittlerer Bildungsabschluss oder der Besuch der Vorkurse.

Denn: (Weiter-)Bildung hat Konjunktur. Mit dem multimedialen Lernkonzept Telekolleg werden InteressentInnen nicht nur zur Mittleren Reife oder staatlich anerkannten Fachhochschulreife geführt; eine weitere Möglichkeit bietet das Telekolleg mit Qualifizierungsangeboten in einzelnen Fachgebieten, z. B. Wirtschaft oder Fremdsprachen. Die erforderlichen Prüfungen las-

sen sich auch auf zwei folgende Lehrgänge verteilen, wodurch ein individueller Gestaltungsfreiraum bei der Abstimmung von schulischen und beruflichen Verpflichtungen ermöglicht wird.

Das Telekolleg basiert auf einem didaktisch ausgewogenen und aufeinander abgestimmten Medien-Mix: Die Lehrangebote bestehen aus Fernsehsendungen, Lehrbüchern, Lernsoftware, Newsletter und dem Kommunikationsforum Internet. Außerdem werden die KollegiatInnen durch erfahrene Lehrkräfte im Direktunterricht an den Kollegtag-Schulen intensiv beim Lernen unterstützt und auf die Prüfungen vorbereitet. Dazu treffen sich die KollegiatInnen im Abstand von etwa zwei Wochen jeweils am Samstagvormittag zum gemeinsamen Kollegtag-Unterricht.

Nach einem ersten Vorkurs, der bereits im April begonnen hat, starten im Juni und August weitere Vorkurse mit Fernsehsendungen und begleitendem Kollegtag-Unterricht. Die Träger des Telekollegs empfehlen dringend die Belegung dieser beiden bevorstehenden Kurse, denn dadurch können die künftigen TeilnehmerInnen ihre Kenntnisse auffrischen und sich gezielt auf den Wiedereinstieg in das Lernen vorbereiten. In Bayern sind die Vorkurse für den Erwerb der Mittleren Reife verpflichtend. Weitere Informationen sind unter [www.telekolleg.de](http://www.telekolleg.de) abrufbar oder an den Kollegtag-Schulen erhältlich. Eine Ein-

schreibung zum Telekolleg-Lehrgang ist jederzeit möglich.

Telekolleg, das heißt über 40 Jahre Bildungsqualität: In regelmäßigen Befragungen der KollegiatInnen bewerteten durchschnittlich 80 % der Teilnehmenden das Telekolleg mit gut und sehr gut. Begründung: Mit diesem Weiterbildungsangebot können schulische Abschlüsse neben Beruf und Familie nachgeholt werden. Ein attraktives Preis-Leistungs-Verhältnis und kurze Lehrgangsdauer sind weitere Pluspunkte. Als Grundausstattung der Teilnehmenden werden ein PC mit Internetanschluss und ein Videorekorder oder ein DVD-Player vorausgesetzt.

Seit 1967 konnten mit dem Telekolleg weit über 60.000 AbsolventInnen zu höheren Schulabschlüssen geführt werden, um sich damit neue Berufschancen zu erarbeiten.

Der nächste Lehrgang startet im November 2010 und endet im April 2012.

Weitere Informationen und Anmeldeformulare:  
Bayerischer Rundfunk, Geschäftsstelle Telekolleg  
Telefon: 0 89-38 06-60 06  
[telekolleg@brmet.de](mailto:telekolleg@brmet.de) • [www.telekolleg.de](http://www.telekolleg.de)  
Telekolleg im Fernsehen: Bayerisches Fernsehen  
Montag bis Freitag jeweils 6.00 bis 6.30 Uhr  
Wiederholung: Dienstag, 3.30 bis 6.00 Uhr (Montag-Nachtprogramm) und auf BR-alpha Montag bis Freitag jeweils 18.00 bis 18.30 Uhr, Wiederholung: Montag bis Freitag jeweils 6.45 bis 7.15 Uhr (Sendung des Vortags) Sonntag, 6.30 bis 9.00 Uhr

**Beim Landesverband Bayern der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft**  
ist eine auf 2 Jahre befristete 3/4-Stelle (28 Wochenstunden) mit Dienstsitz in Nürnberg  
**für die Werbung von Lehramtsstudierenden**  
**an Hochschulen im Großraum Nürnberg/Erlangen**



frühestens **ab 1. August 2010** neu zu besetzen.

Ihre Aufgaben sind:

- Werbung an den Hochschulen durch regelmäßige Präsenz, z. B. mit berufsbezogenen inhaltlichen Veranstaltungsangeboten;
- Werbung bei LehramtsanwärterInnen und ReferendarInnen, z. B. durch Veranstaltungsangebote, die auf die Probleme der Ausbildung zugeschnitten sind;
- inhaltliche Erarbeitung von Material für LehramtsanwärterInnen/ReferendarInnen;
- Kooperation mit den GEW-Gliederungen vor Ort;
- Kooperation mit GEW-KollegInnen an den Hochschulen mit dem Ziel, deren Kompetenzen für das Werbeprojekt zu erschließen.

Die Aufgaben sind übereinstimmend mit den Beschlüssen der GEW Bayern und in enger Zusammenarbeit mit dem Landesvorstand zu erfüllen.

Die Anforderungen beinhalten auch die Bereitschaft, sich zu unüblichen Arbeitszeiten und an wechselnden Einsatzorten für die Belange der GEW zu engagieren.

Wir erwarten eine abgeschlossene Lehramtsausbildung als Voraussetzung zur Übernahme der Aufgaben.

Sie verfügen über Kenntnisse wichtiger Positionen, inhaltlicher Vorgaben und Beschlüsse der GEW, insbesondere zur LehrerInnenbildung.

Mit Ihnen

- Grundkenntnissen der Rechte von Studierenden,
- Kenntnissen zur Struktur der Hochschulorganisation
- sowie der einschlägigen Lehramtsprüfungsordnungen
- und Fördermöglichkeiten für Studierende

können Sie Lehramtsstudierenden eine kompetente Beratung in Ausbildungsfragen bieten.

Idealerweise haben Sie in bisherigen Tätigkeiten und Engagements Kenntnisse in Öffentlichkeitsarbeit erlangt.

Ihre besonderen Fähigkeiten liegen darin,

- bei Lehramtsstudierenden Interesse für gewerkschaftliche Ziele zu wecken und Studierende zu motivieren, sich in der GEW zu organisieren;
- Sie sind gewohnt, sich effizient und eigenständig zu organisieren und stellen dabei Ihre organisatorischen Fähigkeiten und Ihre Kooperationsfähigkeit mit einschlägigen Gremien unter Beweis;
- Sie sind in der Lage, Methoden der Ansprache von Lehramtsstudierenden und bestehende Werbematerialien inhaltlich bedarfsgerecht weiterzuentwickeln.

Sie zeichnen sich aus durch

- positive Einstellung zum gewerkschaftlichen Handeln und zum LehrerInnenberuf,
- Bereitschaft zum Erwerb notwendiger Kenntnisse für die Erfüllung der Aufgaben,
- Kontaktfreudigkeit und
- sicheres Auftreten in der universitären Fachöffentlichkeit.

Wir bieten

- eine interessante Tätigkeit in einer selbstständig organisierten Arbeitsumgebung;
- Bezahlung nach GEW-Entgelttabelle mit interessanten Zusatzleistungen.

Schriftliche Bewerbungen mit vollständigen, aussagekräftigen Unterlagen erbitten wir **bis zum 1. Juli 2010** an die GEW Bayern, z. Hd. Elke Hahn (Geschäftsführerin), Schwanthalerstr. 64, 80336 München, gerne auch elektronisch an: [info@gew-bayern.de](mailto:info@gew-bayern.de)

Als aussichtsreiche/r BewerberIn werden Sie zu einem Vorstellungsgespräch mit der Auswahlkommission eingeladen, in dem Sie Ihre Erfahrungen, Ihre Kenntnisse und Fähigkeiten zur Geltung bringen und sich über die Anforderungen an die Stelle zur Werbung von Lehramtsstudierenden informieren können.

### Zusatzausbildung

## Erfahrungsfeld Theater

### ... theatrale Kompetenzen erwerben

#### Berufsbegleitende Zusatzausbildung an sechs Wochenenden

Die Zusatzausbildung befähigt zur selbstständigen Durchführung von Theaterprojekten mit unterschiedlichen Zielgruppen und Altersstufen.

Dieses Modul ist gleichzeitig Teil 1 der Theaterpädagogik-Ausbildung nach Richtlinien des BuT (beantragt).

Leitung: Marion Beyer, Hermann Vief  
Veranstalter: Institut für Jugendarbeit des BJR in Gauting bei München  
Beginn: 29. Oktober 2010, Ende: 27. November 2011  
Beitrag: 1.390 Euro  
Nähere Informationen: [www.institutgauting.de](http://www.institutgauting.de)  
Tel. 0 89 - 89 32 33-16

